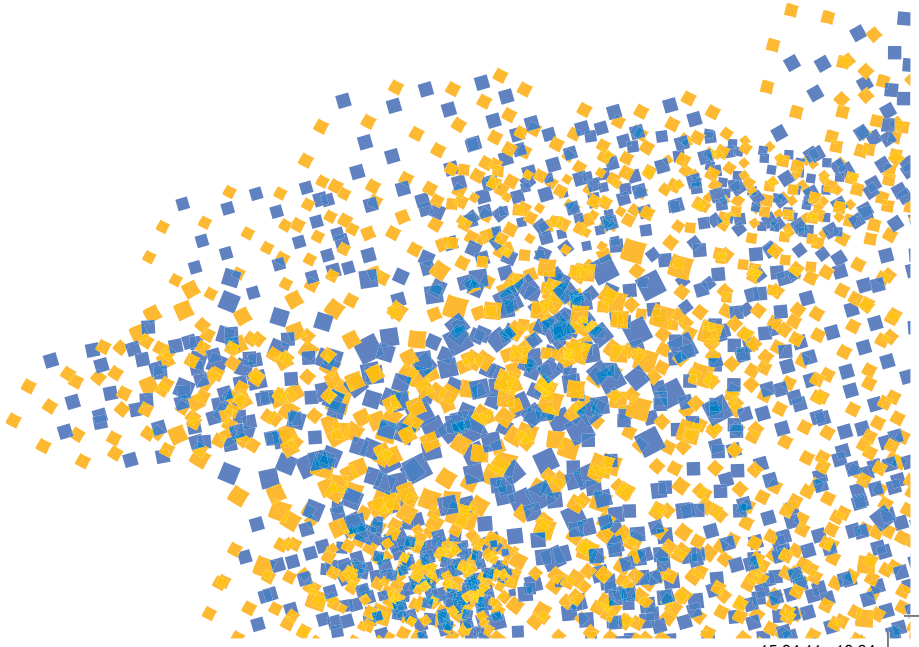


Carl Heinrich Becker Lecture der Fritz Thyssen Stiftung 2011



Europa im Nahen Osten – Der Nahe Osten in Europa ist ein gemeinsames Forschungsprogramm der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, der Fritz Thyssen Stiftung und des Wissenschaftskollegs zu Berlin. Die Leitidee des Programms ist die Erforschung der Verflechtungen zwischen Europa und dem Nahen Osten. Beteiligt sind Wissenschaftler der Berliner Universitäten, des Zentrums Moderner Orient sowie Wissenschaftler anderer deutscher und europäischer Forschungs- und einrichtungen. Das Forschungsprogramm steht in der Tradition des Arbeitskreises Moderne und Islam am Wissenschaftskolleg zu Berlin und wird von der Fritz Thyssen Stiftung finanziert.



Fritz Thyssen Stiftung
FÜR WISSENSCHAFTSFÖRDERUNG

Kontakt: Georges Khalil
Europa im Nahen Osten – Der Nahe Osten in Europa
c/o Wissenschaftskolleg zu Berlin
Wallotstraße 19
14193 Berlin
Fon +49 (0)30 890 01-258
Fax +49 (0)30 890 01-200
E-Mail khalil@wiko-berlin.de
www.eume-berlin.de



Wissenschaftskolleg zu Berlin
INSTITUTE FOR ADVANCED STUDY



CARL HEINRICH BECKER (1876–1933) gilt als Mitbegründer einer modernen Islamwissenschaft, welche die Orientalische Philologie durch kultur- und religionsgeschichtliche wie auch soziologische Ansätze im Sinne einer Verflechtungsgeschichte erweitert hat. Als Kulturpolitiker und preußischer Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung setzte er sich maßgeblich für die Stärkung der Auslandskunde als Bestandteil nationaler Bildung und zur Vermeidung von Konflikten ein.

Europa im Nahen Osten
Der Nahe Osten in Europa

«So ist die islamische Welt mit der europäisch-amerikanischen durch tausend Fäden verbunden. Löst man die historischen Bande, so ist weder die islamische noch die europäische Welt (...) zu verstehen.»

C. H. Becker, Der Islam im Rahmen einer allgemeinen Kulturgeschichte, in: Islamstudien, Bd. 1, 1924.

Corporate Design: Pural Severin Wucher

Carl Heinrich Becker Lecture
der Fritz Thyssen Stiftung

Einladung

Dienstag, 14. Juni 2011
19.30 Uhr

Wissenschaftskolleg zu Berlin
Wallotstraße 19
14193 Berlin

Der Vortrag wird in englischer
Sprache gehalten.
Im Anschluss findet ein Empfang
statt.

Um Anmeldung wird gebeten
unter eume@wiko-berlin.de

Exile and Bi-Nationalism: From Gershom Scholem to Edward Said

AMNON RAZ-KRAKOTZKIN

(Ben-Gurion University, Beer-Sheva)

Einleitung: **WOLF LEPENIES**

(Permanent Fellow [em.], Wissenschaftskolleg zu Berlin /
Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats der Fritz Thyssen Stiftung)

Amnon Raz-Krakotzkin ist Professor für Jüdische Geschichte und Dekan des Fachbereichs für Interdisziplinäre Studien an der Ben-Gurion University of the Negev. Seine Arbeitsgebiete sind die jüdisch-christliche Ideengeschichte der Frühen Neuzeit und modernes zionistisches Geschichtsdenken. Raz-Krakotzkin ist der Autor von *The Censor, the Editor and the Text: the Catholic Church and the Shaping of the Jewish Canon in the Sixteenth Century* (University of Pennsylvania Press, 2007), wofür er mit dem Shazar-Preis der Israelischen Historischen Gesellschaft ausgezeichnet wurde; *Exil et souveraineté* (Paris: La fabrique, 2007); *Orientalismus, Jüdische Studien und israelische Gesellschaft* (auf Hebräisch). Er war 2003/04 Fellow des Wissenschaftskollegs zu Berlin und ist Mitglied des Kollegiums von Europa im Nahen Osten – Der Nahe Osten in Europa.

Die Idee des Binationalismus wurde in den zwanziger Jahren von einer Gruppe zumeist deutscher Intellektueller im Kontext des Zionismus und der Palästinafrage entworfen; unter ihnen waren einige der bedeutendsten jüdischen Intellektuellen des zwanzigsten Jahrhunderts, wie Gershom Scholem, Martin Buber, Hans Kohn, Hugo Bergmann und später Hannah Arendt. In den letzten Jahren wurde die binationale Idee von jüdischen und palästinensischen Intellektuellen wieder neu in die Debatte gebracht. Von Mahmoud Darwish, Edward Said und anderen formulierte Vorstellungen binationalen Denkens haben ihrerseits jüdische Positionen inspiriert, israelische wie nicht-israelische. Immer wurden dabei binationale Perspektiven mit dem Konzept des Exils verbunden. In seinem Vortrag verfolgt Amnon Raz-Krakotzkin die Idee des Binationalismus von Gershom Scholem zu Edward Said, nicht im Sinne eines politischen Programms, sondern als eine Denkweise zur Neubestimmung des Verhältnisses von Arabern und Juden.